

# Am klenge Kader

Früher schlossen Künstler sich zusammen, um gemeinsam gegen bestehende akademische oder gesellschaftliche Normen zu arbeiten. Heute haben Künstlergruppen wie **Arc** andere Ziele. Austausch ist eines davon.

Text: Gabrielle Seil (gabrielle.seil@revue.lu) / Fotos: ARC



Michel Heisbourg



Florence Hoffmann



Eva Paulin



Monique Becker

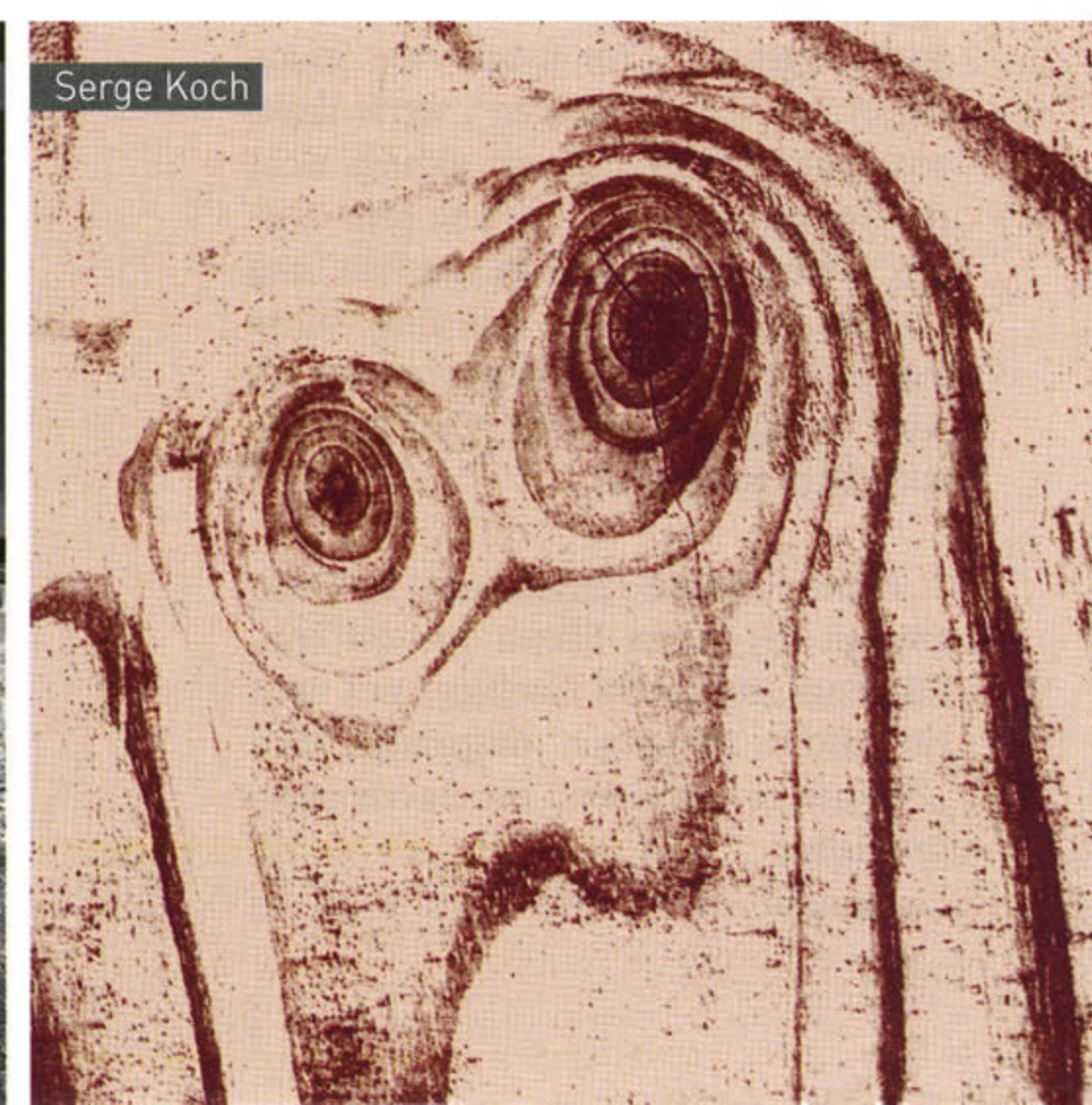


Corinne Goetz

Etliche Mitglieder des  
Künstlerkreises kennen sich  
seit Jahrzehnten.



Pepe Pax



Serge Koch

Im kommenden Jahr wird gefeiert. Immerhin wird der Künstlerkreis ARC 60 Jahre alt. Doch bereits Anfang 2017 hat sich die Gruppe neu aufgestellt. Ein neues Logo ist ausgearbeitet worden. Neue Mitglieder wurden aufgenommen, und auch der Vorstand ist nicht mehr der alte. Einer der Gründe, warum der unter dem Namen „Art Contemporain du Grand-Duché de Luxembourg“ geborene und seit 1993 als Vereinigung bestehende Künstlerkreis sich neuorientiert, hat mit dem Wunsch zu tun, in Zukunft noch professioneller zu arbeiten. Zudem gilt nicht nur in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht die Devise, dass man zusammen stärker ist.

Mit den künstlerischen Initiativen, die im vorigen Jahrhundert aktiv waren, haben Künstlergemeinschaften von heute nicht mehr allzu viel gemein. Es geht zwar weiterhin darum, durch die Organisation gemeinsamer Ausstellungen auf sich aufmerksam zu machen und dabei die Grenzen zwischen allen Bereichen der bildenden und angewandten Kunst verlaufen zu lassen, aber hierzulande sind die Gruppen weder programmatisch ausgerichtet noch bestrebt, sich von akademischen Ansätzen zu lösen, um neue Wege zu gehen. „Bei eis stinn d'Frëndschaft an den Austausch am Virdergronn“, so ARC-Präsident Serge Koch. Und selbstverständlich auch die Qualität. Derzeit zählt die Vereinigung 33 Mitglieder. Darunter bekannte Namen wie Gérard Claude, Florence Hoffmann, Marina Herber und andere. Vertreten sind außerdem so gut wie alle Kunstrichtungen: Malerei, Fotografie, Grafik, Bildhauerei, Comiczeichnung, Installationen, Urban Art und Urban Exploration...

Was sich in Bezug auf Künstlergruppen des vorigen Jahrhunderts ebenfalls nicht geändert hat, ist die Tatsache, dass man sich die Kosten

für die Nutzung von Ausstellungs- oder Arbeitsräumen teilen kann. Den größten Vorteil einer Vereinigung sieht Serge Koch allerdings darin, dass man als Mitglied nicht permanent 20 bis 30 Arbeiten für eine Gruppenausstellung auf Lager haben muss. „Ee Bild, eng Skulptur oder eng Fotografie ginn duer.“ So entstünde erstens kein Druck, zweitens könnte verhindert werden, dass ähnliche Arbeiten eines Künstlers gezeigt werden, und drittens würde eine Ausstellung mit einem Dutzend oder mehr Künstlern die Vielfalt von ARC unterstreichen. Außerdem hat man als Mitglied die Sicherheit einer Ausstellungsmöglichkeit, und dies über einen längeren Zeitraum hinweg.

Auf die Frage, ob Künstlerkreise noch zeitgemäß seien in Zeiten von Künstlerkollektiven wie „Cueva“, die mit bis zu hundert Künstlern abrisseife Gebäude oder leer stehende Häuser mit neuem Leben füllen, antwortet Serge Koch mit einem eindeutigen Ja. Projekte wie das „Zaepert“ oder „Uecht“ seien genial, aber als Künstlerkreis funktioniere man anders. Das stete Zusammen fördere die Gemeinschaft

und eine fortwährende Kommunikation. So sind bis 2020 jedes Jahr zwei Ausstellungen eingeplant. Jeweils im Frühjahr und im Herbst oder Winter. „Dat geet am Prinzip duer“, so Serge Koch. Über zusätzliche Termine freut man sich trotzdem. Schriftsteller schreiben, um gelesen zu werden. Schauspieler stehen auf der Bühne oder vor der Kamera, um wahrgenommen zu werden. Musiker veröffentlichen Alben, um gehört zu werden. Bei Künstlern verhält es sich nicht anders. Ihren Sitz hat ARC in Vianden, wo sich die Gruppe kürzlich in der neuen „Konstgalerie Veianen“ präsentiert hat und wo man sich auch in Zukunft regelmäßig zeigen wird. Die kommende Ausstellung trägt den Titel „Am klenge Kader2“ und vereint 24 Künstler in der Galerie d'Art Maggy Stein in Bettemburg.

**Vernissage am 2. März um 19.30 Uhr.**  
**Geöffnet ist die Ausstellung vom 3.-11. März von 15-19 Uhr (außer Montag und Dienstag).**  
**Finissage am 11. März um 17 Uhr.**

## MITGLIEDER

Rol Backendorf, Monique Becker, Dany Blasen, Chantal Blasen, Angelo Brunori, Gérard Claude, Josiane Ginter, Margot Guion, Corinne Goetz, Anne-Marie Grimler, Juliette Haag, Michel Heisbourg, Florence Hoffmann, Marina Herber, Assy Jansm Serge Koch, Astrid Koemptgen, Pepe Pax, Josée Olinger-Proth, Gery Oth, Isabelle Pison, Ania Polfer, Nicole Rapp, Milly Richter, Yvette Rischette, Reiny Rizzi-Gruhlke, Ingo Schandeler, Günsell Toker, Mario Vandivinit, Zahrée Veerman, Anne Lindner, Nathalie Lesure, Eva Paulin.